

## Wanderwoche von Dreieichenhain bis Bretten

Seit sieben Jahren führt Torsten Möhwald Mitglieder des Hannoverschen Wander – und Gebirgsvereins entlang des Europäischen Fernwanderweges E 1. Der E 1 verläuft in Deutschland von Flensburg-Kupfermühle bis Konstanz am Bodensee. Letztes Jahr kamen wir bis Dreieichenhain, das liegt ca. 18 km südlich von Frankfurt-Sachsenhausen.

Am 22. August 2013 starteten wir nach pünktlicher Zugankunft um halb zwölf zur ersten Wanderung über 31 km. Es war sonnig und warm, da kam die Mittagspause mitten im Wald an einer idyllischen Quellanlage gerade recht. In zügigem Tempo ging es weiter am Stadtrand von Darmstadt vorbei nach Ober-Ramstadt. Nach durchqueren des Ortes wurde das Tempo bergauf zum außerhalb gelegenen Naturfreundehaus etwas verhaltener. Immerhin waren wir bereits um 18:30 da und wurden durch die wunderschöne Lage mit Panoramablicken entschädigt. Am nächsten Tag wurden weitere 17 km im Odenwald bis nach Reichenbach absolviert. Höhepunkt war der Felsberg, auf dessen Südseite sich das Felsenmeer, bestehend aus gewaltigen Granitblöcken, erstreckt.



Es handelt sich um die Hinterlassenschaft eines Vulkanausbruches. Der mittlere Teil wurde von den Römern als Steinbruch genutzt, eine große Säule konnten wir noch bewundern.

Am 24. gingen wir über die Höhen des Odenwaldes mit wieder tollem Panorama nach Birkenau, der Regen erwischte uns erst zum Schluss. Die Vitamin C- Zufuhr war übrigens während der ganzen Wanderwoche schon durch die Brombeeren gewährleistet. Von Birkenau nach Ziegelhausen kam der Regen leider schon mittags auf, das Naturfreundehaus des Mannheimer Vereins stand für unsere Rast genau an der richtigen Stelle. Von Ziegelhausen nach Rauenberg ging es nach Überschreiten des Neckars zunächst auf Naturpfaden eine Stunde bergauf im dampfenden „Regenwald“





Auf der Höhe von Leimen verläuft die Grenze zwischen Odenwald und Kraichgau. Der Kraichgau ist dank des Lößbodens offensichtlich sehr fruchtbar, mit vielen Feldern und im weiteren Verlauf auch Weinanbau. Am Kramerhof sahen wir einige große Gänseherden die sozusagen im Gänseballett auf den umliegenden Feldern hin und her wogten.

Am 26. führte uns der E 1 vom Weinort Rauenberg durch weitere Weinorte wie Östringen nach Münzesheim. Das Obstangebot wurde die letzten Tage schon reichhaltiger wie z.B. Äpfel und Zwetschgen. Bemerkenswert im Kraichgau sind auch die gewaltigen Hohlwege im dicken Löß. Diese Hohlwege sind durch die Fuhrwerke auf den Wegen im Laufe der Jahrhunderte durch Auswaschung entstanden. Von Münzesheim nach Bretten waren „nur“ 16 km zu wandern, weil dies bereits der Rückfahrttag war. Schon um 14 Uhr waren wir in Bretten, nach Eintreffen der Trolleys traten wir die

gemütliche Reise an. Der einstündige Aufenthalt in Heilbronn bot die Gelegenheit, endlich mal ein Stück Zwetschkuchen zu essen. Mit dem planmäßigen ICE kamen alle 12 Wanderer wohlbehalten gegen 23 Uhr in Hannover an.

Insgesamt haben wir in der Wanderwoche 178 km zurückgelegt. Selbstverständlich ohne vom Weg abzuweichen und (fast) ohne Verlaufen.

1.9.2013 Peter Kopp